

Her mit dem schönen Leben!

Wohnen ist ein grundlegendes Bedürfnis. Unter den zunehmenden Lasten auf unseren Schultern wiegen explodierende Mieten und Energiepreise daher besonders schwer.

Wir müssen aktiv werden! In solidarischer Aktion, so auch zum

Housing Action Day 2023 am 6. April ab 16 Uhr an unserem Infostand beim alten Rathaus

Wie steigenden Mieten Grenzen gesetzt werden können, zeigt z. B. die Stadt Frankfurt am Main. Dort wurde bei der städtischen Wohnbaugesellschaft mit Zehntausenden von Wohneinheiten ein Mietpreisstopp eingeführt. Erst nach fünf Jahren ist maximal ein Prozent Steigerung der Miete pro Jahr erlaubt! So gilt es bis heute. In der Immobilieninvestorenszene hat das natürlich wenig Freude ausgelöst.

Verantwortlich: AG Wohnen des Sozialforums Nürnberg

Kontakt: ag-wohnen@mail.de

Mitglieder: Einzelpersonen, attac Nürnberg, Stadteiltreffen „Reclaim Gostenhof“, Mieter helfen Mietern – Nürnberger MieterInnengemeinschaft e. V., ver.di Erwerbslosenausschuss Bezirk Mittelfranken, DKP Nürnberg, Organisierte Autonomie (OA), Linke Liste Nürnberg

Mit der wbg und der N-Ergie hat die Stadt Nürnberg die Werkzeuge in der Hand, das Gleiche zu tun: Durch Obergrenzen die Belastungen für uns Mieter*innen zu senken. Wir fordern Oberbürgermeister Markus König daher auf, zu seiner sozialen Verantwortung zu stehen. Wie kann er das noch ganz konkret tun?

Schreib es auf die Rückseite

Wir leiten es weiter

An
Stadt Nürnberg
Herrn OB Markus König persönlich
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg



Sehr geehrter Herr König,

Nürnberg braucht jetzt:

☐ Einen Mietpreisstopp bei der wbg.

☐ Einen Energiepreisstopp bei der N-Ergie.

.....

.....

.....

.....

.....

Mit freundlichen Grüßen